



REUST

Früchte
Gemüse

24 STUNDEN MIT LOGORAJAH SUBRAMANIAM, CHAUFFEUR.

Der Mann aus Sri Lanka, mit dem einfacheren Rufnamen Logan, emigrierte aus seiner Heimat zuerst nach Rom und dann nach Zürich und fand Arbeit als Küchengehilfe. Seit zwei Jahren liefert er für Reust Gastro in und um Zürich frische Ware aus.

«Ein Handwerk wie ein Uhrwerk.»

An sechs Tagen in der Woche steht der 43-jährige Familienvater um 2 Uhr bei Reust im Engrosmarkt und beginnt sein Tagwerk, am Montag sogar um 1 Uhr. Der Tourenplan von Christian Keller, Leiter Einkauf und Logistik, hält schriftlich alle Aufträge fest, die auf der Tour des Tages ausgeliefert werden müssen. Selbstständig bestückt der Chauffeur und Magaziner seinen Lieferwagen mit gefüllten Ifco-Kisten. Vor dem Verladen wird aber zuerst einmal genauestens abgewogen. Mit den modernen Mettler-Waagen ist das auf zwei Stellen nach dem Komma möglich. Das Gewicht der Ifco-Kisten wird automatisch abgezählt und das Nettogewicht angezeigt. Eine echte Verbesserung zu früher, als man es noch von Hand eingeben musste.

«Sorgfalt und Fingerspitzengefühl.»

In einer ganzen Kette von Arbeitsschritten ist es wichtig, dass auch der letzte Teil sorgfältig ausgeführt wird. Dazu gehört das richtige Verpacken der heiklen Früchte und Gemüse. Bei den meisten Sorten genügt Papier zum Einwickeln und Karton für die separate Unterteilung. «Am schwierigsten sind die Wassermelonen», sagt Logan mit einem Lachen. «Sie dürfen nicht hin- und herrollen, sie überragen die Seitenwände der Kisten und brauchen einen Spezialplatz.» Der Lieferwagen Mercedes Sprinter ist so bemessen, dass die Kistentürme exakt neben-

einander hineinpassen. Die Lieferungen zum Schluss werden als erste verstaut und manchmal mit hydraulischen Stangen noch zusätzlich gesichert. Eine Tour umfasst 15 bis 20 Etappen und läuft meist nach bekanntem Plan ab. Zum Beispiel mit Start bei der BP Engstringen, dann «Il Pantheon» Höngg, weiter zum Zoo Zürich und dann wieder in die Innenstadt zu den Restaurants Vorderberg, Tre Fratelli, Tapas, Gnüsserei und Limmathof und weiteren. Logan wird meistens schon erwartet. Manchmal sogar mit einem Kaffee, wenn der Weg der Lieferung bis in die Küche per handgezogenen Trolley und über einige Treppen bewältigt werden muss.

«Büffeln für die Zwischenprüfung.»

Nach seiner Tour kehrt Logan mit dem Papier-Abfall und den leeren Ifcos des Vortages wieder zurück ins Untergeschoss des Engrosmarkts. Nach dem Entsorgen und Reinigen ist um halb elf morgens Feierabend. Der Familienvater von drei Kindern kehrt nach Seebach zurück und schläft bis zum späten Nachmittag aus. Dann wird etwas mit der Familie unternommen. Seine Kinder beherrschen die deutsche Sprache schon gut, während er und sein Frau noch Schwierigkeiten haben. Wichtig ist es für ihn, die Zwischenprüfung für den Führerausweis der nächsthöheren Kategorie zu bestehen. Dafür braucht er Deutschkenntnisse, die er mit seinen Kindern und an seinem Arbeitsplatz täglich üben kann.